

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 7.

Dinstag den 16. Jänner

1844.

S. 45. (3)

## Erinnerung.

Die P. T. Herren Mitglieder des Vereins zur Beförderung und Unterstützung der Industrie u. Gewerbe in Innerösterreich, dem Lande ob der Enns und Salzburg, werden hiemit ersucht, ihre Beiträge pro 1844 im Laufe dieses Monats, wie es statutenmäßig ist, gefälligst einzubezahlen. Auch werden jene Herren Vereinsglieder, welche mit ihren Beiträgen vom vorigen Jahre noch im Rückstande sind, solche einzusenden aufgefordert. Der Ort der Einzahlung ist in der Vereinskanzlei, Salendergasse H. Nr. 195, im 2. Stocke, oder in der Wohnung, Capuziner-Vorstadt, Elephantengasse, H. Nr. 52, im 1. Stocke.

Delegation des Vereins zur Beförd. u. Unterst. d. Indust. u. Gew. in Inneröstr., dem Lande ob der Enns und Salzburg. — Laibach am 4. Jänner 1844.

### Vermischte Verlautbarungen.

**B. 30. (3) Nr. 1158.**

#### Bau = Licitation.

Zur Erbauung eines gemauerten und gewölbten Gesang-Chores in der Tochter-Kirche St. Aegidii zu Reppie, Pfarr Rodiz, wozu durch hohe Sub. Verordnung vom 6. November, Sub. Nr. 18599, die Bewilligung erteilt wurde, wird am 7. Februar 1844 Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei der gefertigten Bezirksobrigkeit die Minuendo-Licitation abgehalten werden. — Die Erfordernisse bestehen: An Maurerarbeit . . . . . 41 fl. 56<sup>3/4</sup> fr.

an Maurermateriale ohne

Sub-kosten . . . . . 71 " 30 "

„ Steinarbeit sammt

Material . . . . . 36 " — "

an Zimmermannsmaterial

ohne Subkosten . . . . . 31 fl. 33<sup>1/4</sup> fr.

„ Zimmermannsarbeit . . . . . 19 " 8 "

„ Tischlerarbeit . . . . . 8 " 40 "

„ Schindarbeit . . . . . 18 " 54 "

Der Bauplan, Vorausmaß, Kostenüberschlag und die Licitationsbedingungen können während den Amtsstunden in der Amtskanzlei eingesehen werden. — Bezirksobrigkeit Biddnig am 3. Jänner 1844.

**B. 41 (2) Nr. 3308.**

#### E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ggg und Aversberg wird hie mit bekannt gemacht: Es habe

über vorausgegangene Untersuchung für notwendig erachtet, dem Martin Pengou von Zauchen wegen angewohnter Trunkenheit und Abler Vermögensgebarung die freie Verwaltung seines Vermögens abzunehmen und ihm zu diesem Ende den Valentin Gerzber von ebendort als Curator zu bestellen, an weld' letztern sich nun Febermann, der mit dem Martin Pengou irgend ein verbindliches Geschäft abschließen will, zu wenden hat.

Ggg ob Podpeisch am 5. Jänner 1844.

**B. 18. (3) E d i c t. Nr. 3309.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Joseph Stroy von Ufling, wider Georg Suppan von Usp, in die executive Teilbictung der, dem Letztern geböri gen, der Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 18, Recis Nr. 15 dienstbaren, auf 489 fl. 25 kr. geschätzten Drittelhube Hs. Nr. 8 zu Usp, wegen aus den Urtheilen vom 23. September 1841, Z. 2086, und vom 21. September 1842, Z. 9852, schuldigen 90 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten gewilligt, und zur Vornahme derselben in loco der Realität die Tagsetzung auf den 31. Jänner, 29. Februar und 30. März 1844, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Früh mit dem Anbange angeordnet, daß die genannte Drittelhube nur bei der dritten Teilbictung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 23. December 1843.

3. 19. (3)

E d i c t.

Nr. 3050.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gegeben: Man habe in der Executionsfache des Friedrich, der Maria und der Nanette Homann, durch ihren Bevollmächtigten Herrn Dr. Kautschisch, in die executive Theilbietung der, der Agnes Zhebaus von Laufen gehörigen, der 23. Zukirchengült sub Urb. Fol. 43, Rectif. Nr. 2 dienstbaren, executive auf 2435 fl. geschätzten, in Hraschwach sub Hb. Nr. 15 liegenden Ganzhube, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3 April 1843, Z. 544, Schuldigen 1125 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 30. Jänner, 28. Februar und 29. März k. J., allezeit Vormittags um 9 Uhr im Orte Hraschwach mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität erst bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden. Radmannsdorf am 28. November 1843.

3. 16. (3)

E d i c t.

Nr. 2061.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Aichholzer von Laibach, in die executive Theilbietung der, den Eheleuten Joseph und Maria Hofschever gehörigen, zu Pirkenthal gelegenen, der Herrschaft Zobelsberg dienstbaren, auf 550 fl. geschätzten  $\frac{1}{2}$  Hube sammt Gebäuden, dann einiger dazu gehöriger, auf 28 fl. geschätzter Fahrnisse, wegen schuldigen 150 fl. C. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 30. Jänner, 29. Februar und 30. März 1844, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Pirkenthal mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse bei der dritten Theilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Theilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 26. Dec. 1843

3. 40. (3)

E d i c t.

Nr. 2562.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird kund gemacht: Es sey in der Executionsfache des Hrn. Carl Stira, durch Hrn. Dr. Würzbach, wider Anton Schlee von Förschwach, in die Reassumirung der mit dießgerichtlichem Bescheide ddo. 16. Juni 1843, Nr. 1637, bewilligten, sodann aber mittelst Bescheide ddo. 23. Juli 1843, Nr. 1990, sistirten Theilbietung der gegnerischen, der Herrschaft Kreuz dienstbaren Realitäten, und zwar:

a) der auf 1748 fl. 20 kr. gerichtlich bewertheten Ganzhube sub Rectif. Nr. 470, Urb. Nr. 641;

b) der auf 635 fl. 20 kr. geschätzten  $\frac{1}{4}$  Hube sub Rectif. Nr. 463, Urb. Nr. 632;

c) des auf 263 fl. 40 kr. geschätzten Grundterrains na Brai, Urb. Nr. 635;

d) der auf 67 fl. 40 kr. geschätzten Wiese u Brodw, sub Urb. Nr. 681; endlich

e) des auf 22 fl. 25 kr. geschätzten Verklarung, des Ograi Pridauzhek, wegen aus dem w. ä.

Vergleiche ddo. 18. December 1841 noch schuldigen 575 fl. 13 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme 3 Termine, und zwar: auf den 22. December k. J., 22. Jänner und 22. Februar k. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realitäten zu Förschwach mit dem Anbange angeordnet, daß die Versteigerungsobjecte einzeln ausgerufen und nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen, nach welchen das 10% Badium des Schätzungswertes der betreffenden Realität erlegt werden muß, können in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

K. K. vereintes Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 7. October 1843.

Nr. 3255.

Anmerkung. Bei der ersten Theilbietung hat sich kein Kouflustiger gemeldet, daher zur zweiten auf den 22. Jänner 1844 mit dem Bemerkten geschritten wird, daß der im ersten Edicte ddo. 7. October 1843, Zahl 2562, sub Urb. Nr. 635 vorkommende, auf 263 fl. 40 kr. bewerthete Grundterrain na Bregi aus dem Grunde von dem executive Verkauf hiemit ausgeschlossen wird, weil der Executionsführer mit dem executive Pfandrechte darauf nicht eingetragen erscheint.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 23. December 1843.

3. 7. (3)

E d i c t.

Nr. 4596.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem unbekannt wo abwesenden Jacob Hutter von Schallendorf hiemit bekannt gegeben: Es habe wider ihn Janko Perdovich von Hrasf, Bezirksgericht Krupp, bei diesem Gerichte eine Klage, wegen Rückstellung von 12 Böcken, oder Schadenersag von 36 fl. C. M., eingebracht. Das Gericht, welchem der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, und weil er sich vielleicht außer den k. k. Erblanden befindet, hat zur Verhandlung dieser Rechtsfache die Tagsatzung auf den 10. April 1844, um 9 Uhr Vormittags angeordnet, und zu seiner Vertretung und auf seine Kosten und Gefahr einen Curator in der Person des Johann Strenn in Gottschee aufgestellt, welches ihm zu dem Ende bekannt gegeben wird, daß er entweder selbst zur Tagsatzung erscheine, seine Rechtsbehelfe dem aufgestellten Curator an die

Sand gebe, oder aber einen andern Sachwalter bestelle, ihn dem Gerichte bekannt mache, überhaupt im gerichtsbordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigenfalls er sich die aus dieser Verabäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werde.

Bezirksgericht Gotschke am 19. December 1843.

3. 34. (3)

### Wohnungs-Vermiethung.

In dem Hause Nr. 238, am Hauptplaze, ist mit kommenden

Georgi d. J. im 1. Stocke eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisegewölb, Keller, Holzlege und Dachkammer zu vergeben.

Nähere Auskunft ertheilen die Hauseigenthümer im nämlichen Hause.

Laibach den 8. Jänner 1844.  
Franz & Joseph Schantel.

3. 2176. (3)

## Oesterreichische Blätter

für

# L i t e r a t u r u n d K u n s t ,

bestehend aus

I. Literaturblatt, II. Kunstblatt, III. Beiblatt

für Mittheilungen zu Geschichte, Geographie, Statistik und Naturkunde.

Herausgegeben von

**D. A. ADOLPH SCHMIDL.**

Mit dem 6. Januar 1844 erscheint die erste Nummer dieser neuen Zeitschrift. Eine große Anzahl Literatoren, in allen Ländern der österreichischen Monarchie, haben bereits Beiträge zugesagt, und die Zeitschrift ist demnach in ihrem Bestande gesichert, so wie diese rege Theilnahme zugleich die beste Empfehlung des Unternehmens ist. In solcher Rücksicht hat auch die königl. böhmische Gesellschaft der Wissenschaften in Prag bereits auf 18 Exemplare der Zeitschrift subscribirt, und diese Auszeichnung kann unserem Unternehmen in der literarischen Welt gewiß als Zeugniß ehrenvoller Anerkennung dienen. Die Zeitschrift wird Kunde geben von Oesterreich, nach dessen Leistungen in Literatur und Kunst, und wird für Oesterreich berichten über die wichtigsten Erscheinungen in Literatur und Kunst außerhalb der Monarchie. Eine Hauptaufgabe derselben wird seyn, die Literaturen der verschiedenen österreichischen Sprachen vollständig vorzuführen, der italienischen, slavischen, ungarischen u. nicht minder als der deutschen; von der Literatur außer Oesterreich wird die italienische und slavische, welche beide in Deutschland noch immer nicht genug bekannt sind, mit gebührender Aufmerksamkeit gewürdigt. Das Beiblatt ist für wissenschaftliche Abhandlungen von allgemeinem Interesse bestimmt, und eine Reihe der anziehendsten Artikel liegen für dasselbe bereit. Die Zeitschrift er-

scheint vor der Hand wöchentlich zu zwei ganzen Bogen groß Quart, in der rühmlich bekannten Anstalt von A. Strauß sel. Witwe et Sommer, mit lateinischen Lettern gedruckt, — nach Maßgabe der Theilnahme des Publicums wird aber diese Anzahl, ohne Preiserhöhung, vermehrt, und dem Kunstblatt werden Abbildungen beigegeben werden.

Beiträge werden mit fl. 20 C. M. für den gedruckten Bogen honorirt.

Der Pränumerationspreis ist ganzjährig fl. 14, halbjährig fl. 7 C. M.; — durch die k. k. Post in dem Umfange der österreichischen Monarchie gratis zugesendet, ganzjährig fl. 16, halbjährig fl. 8 C. M., und man pränumerirt, unter frankirter Zusendung, in dem Comptoir des österreichischen Beobachters, in der Dorotheergasse Nr. 1108, so wie in allen Buchhandlungen, und für das Ausland durch die Buchhandlung der Herren Schaumburg et Comp. in Wien.

Die Namen der P. T. Herren Mitarbeiter, so wie die Namen der P. T. Herren Subscribenten werden in einem eigenen Verzeichnisse der letzten Nummer im Monate März beigelegt, daher um genaue Angabe des Namens, Charakters und Wohnortes gebeten wird.

3. 1577. (18)

# Ankündigung.

Das k. k. priv. Großhandlungshaus Hammer & Karis in Wien bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß es die Leitung und Garantie der nachstehenden von Sr. Majestät allerhöchst bewilligten Auspielung übernommen hat, und zwar:

a) des schönen und herrlichen, im hohen Style erbauten prächtigen **Palais in Breitensee** Nr. 11 und 12 bei Wien, nebst seinen Nebengebäuden, schönem Parke, Wiesen, Aeckern und Grundstücken;

b) des schönen **Hauses in Wien** auf der Wieden Nr. 418, für welche beide Realitäten eine Ablösungssumme

in barem Gelde von **200,000** Gulden Wien. Währ.

geboten wird.

Diese große Lotterie, deren Plan auf eine ganz einfache, daher Jedermann leicht verständliche Weise verfaßt ist, besteht aus der namhaften

Anzahl von **26,000** Treffern,

die alle **bloß mit barem Gelde** dotirt sind, und bietet dem spielenden Publicum außer der genannten Ablösungssumme noch viele andere Gewinnste.

Die Ziehung derselben erfolgt, wenn nicht früher, am 25. Mai 1814, und enthält Treffer bloß in barem Gelde

**ohne Beigabe von Losen**  
von Gulden W. W.

200,000 — 20,000 — 10,000 — 6000 — 5000 — 4000 —  
3000 — 2500 — 2000 — 1500 — viele zu 500 — 100 — 50 — u.

Die so werthvollen rothen Gratis-Gewinnst-Actien dieser großen Auspielung haben für sich allein eine

**Total-Gewinnst-Summe von 154,500** Gulden Wiener-Währung und der geringste gezogen werdende Treffer derselben besteht in **fl. 20** W. W.

Der Käufer von 5 Actien erhält eine besonders werthvolle Gratis-Gewinnst-Actie unentgeltlich.

Die weiteren Vortheile, welche diese Lotterie darbietet, beschreibt der Spielplan. Die Actien sind zu haben in Laibach bei'm gefertigten Handelsmanne.

**Johann Eb. Wautscher.**